

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Sonntag, 13. November 2011 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Kreuzestod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu/ 1

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag, 13. November 2011

Liebe Himmelsfreunde,

beschäftigen wir uns heute und an den kommenden beiden Sonntagen mit dem krönenden Abschluss von Jesu Erdenleben! Ganze Generationen von Christen (und Andersdenkenden erst recht) haben sich gefragt, warum denn ein solcher Gewaltakt das Leben Jesu beenden musste. Oder hätte es auch anders ausgehen können? - Antworten finden Sie bei Lorber:

Kreuzestod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu / 1
=====

Ein Engel erklärt dem Mägdlein Jarah die Bedeutung ihrer Träume von der Kreuzigung und Auferstehung des Herrn. Er sagt: "Was du vor drei Tagen, als du von der Kreuzigung Jesu träumtest, gesehen hast, muß also geschehen nach dem Ratschlusse Gottes, da sonst nie ein Mensch selig werden und zur Anschauung Gottes gelangen könnte. Der da gekreuzigt wird, ist Gottes Sohn, und Gott ist in Ihm. Aber am dritten Tage wird dieser Sohn Gottes aus höchst eigener Macht wieder vom Tode Seines göttlichen Fleisches auferstehen und herrschen fortan über die ganze Unendlichkeit, Seines Reiches und Seiner Herrschaft wird ewig kein Ende sein, und vor Seinem Namen werden sich beugen alle Mächte!"

Ev. Bd. 2, Kap. 120, 9

Jesus zu dem Römer Agrikola, der mit römischer Gewalt die Tempelpriesterschaft zu Jerusalem vernichten will, um Jesu Kreuzigung zu verhindern: "Mein sehr lieber Freund, es kostet Mich nur einen Wink, und zahllose Scharen der mächtigsten Engel stünden Mir zu Gebote, von denen EINER hinreichen würde, diese Erde und den sichtbaren Himmel in einem Augenblick zu vernichten! Aber darum bin Ich ja nicht in diese Welt gekommen, daß Ich sie richte und verderbe, sondern darum, daß sie durch Mich vom Untergang errettet werde. Und so muß Ich den Menschen, wie sie auch sind, ihren freien Willen lassen, selbst dann, wenn sie sich an Meinem Leibe vergreifen wollen; denn wirke Ich da mit Meiner göttlichen, Mir vom Vater gegebenen Willensmacht entgegen, so tötete dies jedes Menschen Seele, und niemand könnte an ein ewiges Leben nach dem Abfall des Fleisches denken und darauf hoffen."

Ev. Bd. 7, Kap. 51, 2

Jesus zu scheidenden römischen Freunden: "Ich werde es in nicht gar ferner Zeit selbst zulassen - zum Gericht aller Frevler und zum Heil der Meinen -, daß Mich die Menschen ergreifen und Meinen Leib töten, und zwar am Kreuze wie einen gemeinen Verbrecher. Wenn ihr davon hören werdet, dann ärgert euch nicht über Mich, sondern bleibet im Glauben an Mich und in der Liebe zu Mir, und ihr werdet dadurch teilhaben an dem Werke der Erlösung aus den harten Banden der Sünde und des Todes. Obschon dieser Mein Leib von den Frevlern getötet wird, so werde Ich aber dennoch schon am dritten Tage den getöteten Leib wieder beleben und auferstehen als ein ewiger Sieger über den Tod und alles Gericht. - Dann werde Ich auch zu euch nach Rom kommen und euch selbst überzeugen von dem, was Ich nun zu euch geredet habe."

Ev. Bd. 8, Kap. 149, 5, 6 und 10

Aus dem letzten Antwortbrief des Herrn Jesus an den Fürsten Abgarus Ukkama in Edessa: "Es muß mit Mir alles so geschehen (Kreuzigung), weil sonst kein Mensch je das ewige Leben erreichen könnte -, welches große Geheimnis du erst in Kürze einsehen wirst. Daher unterlasse deine Mir freundlichst dargebotenen Schritte für Meine Rechtfertigung. Denn sie würden da wenig fruchten, wo des Vaters ewige Macht waltet. - Mein Kreuz, an das Ich geheftet werde, erschrecke dich ja nicht! - Denn siehe, gerade dieses Kreuz soll für alle künftigen Zeiten der Grundstein zum Reiche Gottes und zugleich dessen Pforte werden. - Ich aber werde am dritten Tage nach Meinem Kreuzestode als ein ewiger Überwinder des Todes und der Hölle vom Tode auferstehen und Mein allmächtiges Gericht wird alle Täter des Übels treffen. Für die aber, die Meines Herzens sind, werde Ich dann die Pforte der Himmel weit auftun vor ihren Augen!" Bw., Antw. VII, 1-5

Jesus auf die Frage bestürzter Jünger: "Ich hätte der Mittel und Wege genug, Meine Kinder auch ohne die Erduldung der Kreuzigung zu erlösen und selig zu machen. Aber die argen Menschen wollen es so, und darum lasse Ich es denn zu, auf daß sich eben dadurch auch viele Frevler zur Reue, Buße und zum wahren Glauben an Mich bekehren! Denn die Brut im Tempel schreit es ja in einem fort: 'Lasset uns Ihn nur ergreifen und töten! Wenn Er vom Grabe auferstehen wird, dann wollen auch wir an Ihn glauben!' Sie wollen also diese letzte Probe an Mir machen. Und so sei es denn auch zugelassen! - Es werden dadurch viele, die jetzt noch stockblind sind, sehend und an Mich gläubig werden. Doch die Grundbösen werden eben dadurch ihr Sündenmaß voll machen und in ihr Gericht fallen."

Ev. Bd. 8, Kap. 149, 9

Jesus: "So weit ist es also gekommen, daß viele Menschen (durch ihre große Sinnenlust) völlig verloren wären, wenn nicht Ich, der Herr selbst, in diese Welt gekommen wäre, um sie zu erlösen aus dem Joche des Satans und dessen ewigem Verderben. Und Ich werde das Äußerste tun müssen, um anfangs nur den kleinsten Teil der Menschheit ins Licht der Himmel zu erheben."

Ev. Bd. 1, Kap. 166, 10

Die große Frage des Petrus: "Die menschliche Vernunft wird zu allen Zeiten die Frage stellen: 'Warum mußte denn der Allmächtige von Seinen Geschöpfen gerichtet werden, um ihnen die Seligkeit und das ewige Leben geben zu können? Genügte denn die reine Lehre und das nur Gott mögliche Wundertun nicht? Bessert das die Menschen nicht, wie wird sie dann Sein Leiden und Sterben bessern?'" Darauf Jesu Antwort: "Ich als der alleinige Träger alles Seins und Lebens muß auch das, was von Ewigkeiten her durch die Festigkeit Meines Willens dem Gericht und dem Tode verfallen war, erlösen und muß eben durch das Gericht und durch den Tod dieses Meines Fleisches und Blutes in das alte Gericht und in den alten Tod eindringen, um so Meinem eigenen Gottwillen jene Bande zu lockern und zu lösen, auf daß darauf alle Kreatur aus dem ewigen Tode zum freien und selbständigen Leben übergehe. - Und es ist des Menschen Sohn also darum in diese Welt gekommen, um das, was von Ewigkeit her verloren war, aufzusuchen, es zu erlösen und so für die Seligkeit fähig zu machen."

Ev. Bd. 5, Kap. 247, 2, 4-6

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
